

# Auf Weihnachtsbühnenevent neue Arbeitsbühne präsentiert

Weihnachtsmarkt-Stimmung bei Palfinger Platforms in Löbau. BM-Bild



Am 23.11. hatte Palfinger Platforms Kunden zum Palfinger Weihnachtsevent nach Löbau geladen. Neben bekannten Maschinen präsentierte das Unternehmen auch die neue P 240 A von Palfinger Platforms Italy. Neben einer interessanten Werksführung erhielten die Besucher, darunter auch die BM-Redaktion, zudem Informationen über zwei weitere neue Lkw-Arbeitsbühnen, die noch in diesem Jahr auf den Markt gebracht werden sollen.

Einige Kunden und die BM-Redaktion waren schon am Tag zuvor nach Dresden angereist, wo Palfinger Platforms eine sehr interessante Stadtführung mit anschließendem Abendessen organisiert hatte. Am nächsten Morgen ging es dann nach dem Frühstück nach Löbau. Hier erwartete die Gäste neben zahlreichen Arbeitsbühnen, die ausgiebig getestet werden konnten, ein kleiner Weihnachtsmarkt mit verschiedenen Ständen. Die Besucher wurden kostenlos mit Essen und Trinken versorgt. An weiteren

Ständen konnten auch kleinere Geschenke käuflich erworben werden.

Über den Tag verteilt unternahm Tobias Weickelt, Produktionsmanager Palfinger Platforms, Werksführungen. Dabei ging es zunächst im Außenbereich an neuen Trägerfahrzeugen vorbei. „Wir bekommen die Lkw-Chassis meist schon acht bis neun Wochen vor Bühnen-Auslieferung“, berichtete Weickelt. „So haben wir ausreichend Zeit, um die Trägerfahrzeuge in einer der umliegenden Vertrags-Werkstätten

für den Aufbau vorbereiten zu lassen, und schließlich selbst die Bühnenmontage vornehmen zu können.“

Weiter ging es in die Lackierhalle. Mit einem Schienensystem an der Decke können die Stahlbauelemente an Ketten hängend zu den unterschiedlichen Lackiervorgängen gezogen werden. Unbehandelte Stahlbauteile werden dabei zunächst sandgestrahlt bevor sie grundiert werden und abschließend die Decklackierung erhalten. KTL-beschichtete Bauteile hingegen können direkt

lackiert werden. Tobias Weickelt wies an dieser Stelle darauf hin, dass in Löbau genau wie in Krefeld ausschließlich die Endmontage vorgenommen wird. Es werden keine Stahlbau- oder Schweißarbeiten mehr vorgenommen.

Die Montagehalle gliedert sich in zwei Bereiche. Ein großer Hallenbereich, in dem die Lkw-Arbeitsbühnen mit einem zulässigen Gesamtgewicht von bis zu 7,5 t sowie an zwei Montageplätzen die Feuerwehngeräte montiert werden, und ein kleinerer



Die Lackierhalle: auch größere Teleskopteile können hier mit Farbe versehen werden. BM-Bild



Für die Endmontage einer Hubarbeitsbühne werden immer zwei Materialwagen hergerichtet: einer mit den Elektronikbauteilen (re.) und einer mit den mechanischen Bauteilen. BM-Bild



Derzeit werden in Löbau in dieser Montagestraße in zwei Wochen neun Lkw-Arbeitsbühnen aus dem 3,5-t-Segment montiert. BM-Bild

Hallenkomplex mit einer Montagestraße für die 3,5-Tonner. Bei den Feuerwehr-Arbeitsbühnen kooperiert Palfinger Platforms mit dem Karlsruher Feuerwehrspezialisten Metz. Wie Weickelt erläuterte, werden in Löbau rund 25 Feuerwehreinheiten im Jahr montiert – eine beachtliche Anzahl. Dabei erfolgt lediglich die Montage des Bühnenaufbaus. Dieser wird auf einem Tieflader an Metz geliefert, wo die Hochzeit mit dem Trägerfahrzeug vollzogen wird und weitere Aufbauten vorgenommen werden. Derzeit wird in Löbau im Zwei-Schicht-Betrieb gearbeitet. Die Montage einer Hubarbeitsbühne wird meist von fünf Mitarbeitern durchgeführt. Begleitet werden diese von zwei Montagewagen: einer mit den gesamten Elektronikbauteilen und einer mit den mechanischen Bauteilen. Dies ist selbstverständlich auch bei der Montagestraße der 3,5-Tonner so. Als Trägerfahrzeuge kommen größtenteils Renault- und Nissan-Chassis zum Einsatz. In zwei Wochen werden hier – ebenfalls im Zwei-Schichtbetrieb – neun Maschinen montiert, wie Weickelt berichtete.

### Neue 7,5 t Lkw-Arbeitsbühnen noch in diesem Jahr!?

Nach der Montage werden im Außenbereich noch die Endeinstellungen, die Testung und die Inbetriebnahme vorgenommen.

Wurden alle Parameter korrekt eingestellt, sodass die Hubarbeitsbühne alle Leistungsdaten zur Verfügung stellt und problemlos funktioniert, kann abschließend das „Finish“ erfolgen. Dabei werden beispielsweise die letzten Abdeckungen an Stellen angebracht, die zuvor noch für die Inbetriebnahme zugänglich sein mussten.

Palfinger Platforms informierte in Löbau zudem über zwei Neuheiten in der Premium-Klasse: die P 230 und P 300. Die Markteinführung war noch für dieses Jahr geplant. Wie Tobias Weickelt bei der Werksführung erläuterte, gab es jedoch Verzögerungen bei Zulieferbetrieben. Die P 300 wird zum Beispiel die erfolgreiche WT 300 ersetzen, die nicht mehr „Up to date“ ist, wie es auf der Infoveranstaltung hieß. Mitbeweggrund für die Neuentwicklungen der P 230 und P 300 ist die Einführung der Euro 6 Abgasnormen zum 01.01.2014, wodurch die Trägerfahrzeuge an Gewicht zugelegt haben. Während Mercedes Benz beim Euro 6-Atego von 70 kg Mehrgewicht redet, beläuft sich die Gewichtszunahme bei MAN auf 180 kg. Das Plus an Gewicht muss dementsprechend durch den Bühnenaufbau kompensiert werden. So konnte beispielsweise bei der neuen P 300 durch moderne Werkstoffe das Gewicht bei Ausleger und Korbbarm, dem Drehturm und der Basis um rund 500 kg im Vergleich zur WT 300 reduziert werden.

Die beiden Neuheiten sind selbstverständlich mit den neues-



Feierte auf dem Weihnachtsbühnenevent von Palfinger Platforms Weltpremiere: die P 240 A. BM-Bild

#### Vorläufige Leistungsdaten

	P 300	P 230
<b>Arbeitshöhe</b>	30,3 m	23 m
<b>Max. seitliche Reichweite</b>	21 m	17,6 m
<b>Max. Korblast</b>	350 kg	350 kg
<b>Gesamtgewicht</b>	7,49 t	7,49 t
<b>Zulässige Aufstellneigung</b>	5°	5°

ten Standards ausgestattet. Hierzu zählen eine stufenlos, variable Abstützung, der große Arbeitskorb sowie ein Bedienpult mit Grafik-Display, das zahlreiche Informationen und verschiedene Eingriffsmöglichkeiten bietet. So kann zum Beispiel beim Baumschnitteinsatz der Bereich über dem Fahrerhaus gesperrt werden, sodass keine herabfallenden Äste dieses beschädigen. Bekannte Komfort-Funktionen, wie Aufstellautomatik, Home- und Memory-Funktion, zählen ebenso zur Serie wie einfache Bedienbarkeit und eine gute Ergonomie (zum Beispiel aufrechter Einstieg in den Arbeitskorb). „Bewährtes übernehmen und verbessern“ war bei der Neuentwicklung der beiden Lkw-Arbeitsbühnen ebenso das Motto wie „maximale Gewichtsersparnis bei maximaler Stabilität“. Als Basis diente dabei die noch junge P 300 KS. So verfügen auch die beiden neuen 7,5-Tonner über eine Stützensteuerung am Boden sowie den hohen Stützenhub, womit Unebenheiten besser ausgeglichen werden können.

Die P 240 A ist das Schwestermodell der auf der Bauma vorgestellten P 200 A. Diese Hub-

arbeitsbühnen der Smart-Klasse sind kleine, kompakte und günstige Hubarbeitsbühnen, welche das Produktspektrum der Palfinger Hubarbeitsbühnen erweitern. Die Bühnen der Smart-Klasse haben eine vollhydraulische Steuerung. Bei den Hubarbeitsbühnen handelt es sich um Gelenkteleskop-Arbeitsbühnen mit kollisionsfreier Konstruktion.

Im Einsatz bietet die neue P 240 A etwa 23,2 m Arbeitshöhe, eine maximale Reichweite von rund 10,2 m sowie eine maximale Korblast von 230 kg. Der Arbeitskorb – optional isoliert erhältlich – ist um 2x90° drehbar. Die Gesamtlänge der Arbeitsbühne in Transportstellung beläuft sich auf 5,39 m und der Radstand auf circa 2,5 m, sodass die Neuheit sehr kompakt daher kommt. Zu den Ausstattungsmerkmalen der P 240 A zählen ferner die Motor Start/Stopp-Funktion im Arbeitskorb, die 230 V Steckdose in der Plattform, der ¼ Zoll-Anschluss für Wasser und Luft – bis 150 bar – am Drehtisch um im Arbeitskorb sowie die Werkzeugbox mit 500 mm Länge, 430 mm Höhe und 350 mm Breite.

BM